

TATORT REDAKTION – WAS JOURNALISTEN ALLES ANRICHTEN...

Der 15. MainzerMedienDisput (MMD) startet am Mittwoch, 24. November 2010, 19 Uhr, wieder im Foyer des SWR-Landesfunkhauses in Mainz. Dieses Mal hat sich die Projektgruppe eine „Revue“ vorgenommen, die der eigenen Zunft auf den Zahn fühlt: Journalisten als Verursacher handfester Skandale („Hitler-Tagebücher“), als schlechte Handwerker, aufgeblasene Wichtigtuer oder willfährige Anpasser. Der Revue mit Beispielen aus der Medienhistorie schließt sich eine Podiumsdiskussion mit prominenten Vertretern der journalistischen Ressorts Politik, Kultur, Buntes und Sport an.

Auftaktveranstaltung im SWR-Landesfunkhaus

TATORT REDAKTION – WAS JOURNALISTEN ALLES ANRICHTEN...

24. November 2010

18.45 Uhr Musikalischer Auftakt Waldemar Martynel

19.00 Uhr Begrüßung:
Dr. Simone Sanftenberg SWR-Landessender-
direktorin

**Preisverleihung „Leuchtturm für besondere
publizistische Leistungen“ von netzwerk
recherche und MainzerMedienDisput**
Laudatio N.N.

**20.15 Uhr Eine Revue durch den Irrgarten der Medien
von Tom Schimmeck und Thomas Meyer**

anschl. Diskussionsrunde:
Dr. Alexander Kissler Süddeutsche Zeitung
Peter Lewandowski Chefredakteur GALA
Eva Zaher HR-Hörfunk
Thomas Wark ZDF-Sportredaktion
Tom Schimmeck Journalist, Autor

Moderation: Dr. Eva-Maria Schnurr

22.00 Uhr Piano-Finale Waldemar Martynel

DISKUSSIONSFÖREN

15:MainzerMedienDisput

Mittwoch, 24. November 2010, 19.00 Uhr
Aufaktveranstaltung im SWR-Landesfunkhaus

**„TATORT REDAKTION“:
WAS JOURNALISTEN SO ALLES ANRICHTEN ...**

Donnerstag, 25. November 2010, ab 9.00 Uhr
Medienkongress im ZDF-Konferenzzentrum

**ÖRTLICHE BETÄUBUNG UND BESTELLTE WAHRHEITEN –
WENN ÖFFENTLICHKEIT AMPUTIERT WIRD**

Keynote: Das ADHD-Syndrom der Medien
Panel 1: Ermittlung in eigener Sache:
Medien vor dem Kadi
Panel 2: Beim Rückzug ins Lokale: örtlich betäubt
Medien & Betrachtungen des MainzerMedienAgenten
Kabarett: Matthias Deutschmann
Panel 3: Islamphobien & Missbrauchshysterie –
wenn Medien nicht mehr funktionieren
Panel 4: Die digitale Steinschleuder –
David ärgert Goliath
Nachklapp: Das MMD-Tagebuch in Wort und Bild
von Prof. Dr. Martin Welker

MMD – Die Themen der vergangenen Jahre

(Medien)-Muster ohne Wert? – Medien in der Wertefalle.

10. MainzerMedienDisput vom 10. November 2005

Kommerz auf allen Kanälen – Vor der digitalen Revolution

11. MainzerMedienDisput vom 9. November 2006

**Konzern Europa: verkümmerte Öffentlichkeit –
steigende Kurse – blühende Bürokratie**

12. MainzerMedienDisput am 22. November 2007

Brot & Spiele: Finanz-Macht und Demokratie-Verfall

13. MainzerMedienDisput am 3. Dezember 2008

**Schweigen, Lügen und Vertuschen –
Wenn die Wahrheit nicht mehr öffentlich wird**

14. MainzerMedienDisput am 10. November 2009

Die Dokumentationen der letzten fünf Jahre und weitere Studien können unter www.mediendisput.de als pdf-Datei heruntergeladen werden.

INFORMATIONEN UND KONTAKT

15:MainzerMedienDisput

Mittwoch, 24. November 2010, 19.00 Uhr
Aufaktveranstaltung im SWR-Landesfunkhaus

Donnerstag, 25. November 2010, 9.00 Uhr
Medienkongress im ZDF-Konferenzzentrum

Projektgruppe:

Michael Grabenströer
Prof. Dr. Thomas Leif · Thomas Meyer

Gesellschafter & Mitveranstalter:

Monika Fuhr · Christoph Gehring
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Reinhard Weil · Carla Schulte-Reckert
Friedrich-Ebert-Stiftung – FES
Manfred Helmes · Dr. Joachim Kind
LMK – Landeszentrale für Medien
und Kommunikation Rheinland-Pfalz



Organisation:

MGS Marketing-Services GmbH
Yvonne Kuhlmann · Günter Schreiber
Haus Forst · Mittelstraße 5 · 56579 Hardert

Tel.: 0 26 34/96 88-12/13/14 · Fax: 0 26 34/96 88-19
info@mediendisput.de

Unsere Sponsoren und Wirtschaftspartner:



15:MainzerMedienDisput

**ÖRTLICHE BETÄUBUNG
UND BESTELLTE WAHRHEITEN –
WENN ÖFFENTLICHKEIT AMPUTIERT WIRD**



Programm

24. und 25. November 2010
Mainz, SWR-Foyer und ZDF-Konferenzzentrum



ÖRTLICHE BETÄUBUNG UND BESTELLTE WAHRHEITEN – WENN ÖFFENTLICHKEIT AMPUTIERT WIRD

„Um selbst Journalist zu werden,
fehlt es mir an der Ader zur Oberflächlichkeit.“
(Ex-Kanzler Helmut Schmidt)

„Wozu noch Journalismus“ fragt sueddeutsche.de in einer bemerkenswerten Serie von Meinungsbeiträgen. Frank A. Meyer hat hier jüngst den altmodischen, aber längst nicht überholten Leitbegriff der „Aufklärung“ ins Spiel gebracht. Künftig müsse das Handwerk „das Ringen um das Wort, um die Sprache, um die Geschichte, um die Reportage, um das Interview, um den Kommentar, um den Essay“ wieder stärker gepflegt werden. „Kämpfer müssen wir sein, leidenschaftliche, für unseren Journalismus.“ (SZ 3.5.2010)

Ein ziemlich visionärer Appell in einer Zeit, in der immer mehr Medienmacher von gefilterter Luft aus Fremdqellen leben und sich der Beruf immer rasanter zu einer Tätigkeit entwickelt. Eine Überdosis Optimismus in einer Zeit, in der immer mehr Vollzeit-Journalisten nicht mehr von den gewährten Honoraren leben können. Dieses Spannungsverhältnis von Handwerk und Tätigkeit, von Aufklären und Abschreiben, von Eigenständigkeit und Fremdbestimmung, von Tiefenbohrungen und Textbearbeitung wird traditionell die Debatten auf dem MainzerMedienDisput im November bestimmen.

Aufklärung kann nicht verordnet werden, Aufklärung muss auch möglich sein. Die Mindestvoraussetzungen für kritischen, kontrollierenden Journalismus werden nicht nur im Lokalen und Regionalen langsam aber sicher ausgezehrt. Billigjournalismus mit Niedriglöhnen drückt die Qualität, dämpft die Motivation und saugt die Substanz aus. Welche Folgen die von vielen Bürgerinnen und Bürgern daraus folgende beklagte örtliche Betäubung für die demokratische Willensbildung langfristig hat, wird während des MMD debattiert. Sind unabhängige, journalistisch betriebene blogs wie „wir-in-nrw“ – die in den Monaten vor der Land-

Medienpartner des MainzerMedienDisputs:



tagswahl in Nordrhein-Westfalen – Schlagzeilen machten, ein wirksames Gegenmittel zur ausgedünnten Medienlandschaft in der Fläche?

In Zeiten zunehmender, auch von manchen Journalisten geschürter „Politikverachtung“, haben viele Medien ihren inneren Kompass verloren, ihre publizistische Kernaufgabe der Kritik und Kontrolle, der Erklärung und Interpretation von politischen Zusammenhängen aufgegeben. Nicht erst die demokratiegefährdende Finanzmarktkrise ist ein Beleg dafür, dass viele Medien ihren Kontrollauftrag gegenüber Wirtschaft und Politik nicht ausreichend erfüllt haben. In Mainz fragen wir nach, welches Wechselverhältnis zwischen einer funktionierenden journalistischen Kläranlage und einem lebendigen, lebenswerten Gemeinwesen besteht?

Kein Zweifel: In Deutschland gibt es quantitativ ein Überangebot an journalistischer Produktion in der Breite, das in zunehmenden Tempo und atemberaubender Kürze „mehr vom selben“ produziert und selbst in der harten Nachricht noch den unterhaltsamen k(l)ick sucht. In den Nischen und Randzonen nistet sich erstklassiger Journalismus ein, der aber nur noch von Minderheiten wahrgenommen wird. 40 Prozent der Deutschen geben an, dass sie die Vielzahl der Medien-Angebote in Zeitungen, Fernsehen, Hörfunk und Online verwirren. Die Orientierung über das wirklich Wichtige – so die Allensbach-Befunde von Ende April – wird immer mehr Mediennutzern erschwert. Gibt es eine Chance dem Sog der Unterhaltung zu entkommen und journalistische Standards zu verbessern? Mit dieser Grundsatzfrage „Zur Lage der Medien“ beschäftigt sich unter anderem die traditionell vielbeachtete Eröffnungsrede beim MainzerMedienDisput.

Welche Gegenstrategien zur Krise der Mediendemokratie denkbar und durchsetzbar sind, wird hoffentlich ein Ergebnis von kontroversen Diskussionen, spannenden Reden und interessanten Impulsen auf dem Lerchenberg in Mainz sein. Wer das der Aufklärung verpflichtete Handwerk des Journalismus einem Praxistest unterziehen möchte, wer die Bedeutung der Medienqualität für die demokratische Lebensqualität im Alltag taxieren möchte, der wird im November zahlreiche Anregungen und Anstöße bekommen.

Die unabhängige Projektgruppe des MainzerMedienDisput
Michael Grabenströer
Prof. Dr. Thomas Leif · Thomas Meyer

Tagesveranstaltung im ZDF-Konferenzzentrum, 25. November 2010

ÖRTLICHE BETÄUBUNG UND BESTELLTE WAHRHEITEN - WENN ÖFFENTLICHKEIT AMPUTIERT WIRD

Vormittagsprogramm

- 9.00 Uhr Musikalischer Auftakt**
- 9.20 Uhr MainzerMedienAgent Matthias Deutschmann**
- 9.40 Uhr Begrüßung:**
Prof. Markus Schächter Intendant des ZDF
- 9.50 Uhr** Anke Fuchs Vorsitzende der FES
- 10.00 Uhr Keynote: Das ADH-Syndrom* der Medien**
Christian Bommarius Berliner Zeitung
- 10.30 Uhr Panel 1: Ermittlungen in eigener Sache: Medien vor dem Kadi**
Dr. Fritz Pleitgen ehem. Intendant des WDR, Vors. der Gf. Ruhr 2010
Peter Limbourg ProSiebenSat1 Media AG, Senior Vice President Nachrichten
im Kreuzverhör von Dr. Christian Schertz, Medienanwalt
- 11.15 Uhr Monolith zu aktuellen medienpolitischen Themen**
Ministerpräsident Kurt Beck im Interview
- 11.50 Uhr Panel 2: Beim Rückzug ins Lokale: örtlich betäubt**
Prof. Dr. Wiebke Möhring Autorin, FH Hannover
Nicola Geck SWR-Studioleiterin Kaiserslautern
Urs Gossweiler Gossweiler Media AG (CH)
Dr. Wolfgang Kiwit CR, Ruhr-Nachrichten Dortmund
Josef-Otto Journalist und Autor
Freudenreich (angefragt)
Moderation: Michael Grabenströer, FR

12.45 Uhr Mittagspause

* ADH-Syndrom: Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitäts-Syndrom

Nachmittagsprogramm

- 13.30 Uhr Panel 3: Islamphobien & Missbrauchshysterie – wenn Medien nicht mehr funktionieren**
Br. Paulus Terwitte Kapuziner, Fernseh-pater
Nikolaus Schneider Präses EKIR,
Ratsvorsitzender EKD
Birand Bingül stv. Pressesprecher WDR (angefragt)
Matthias Drobinski Süddeutsche Zeitung
Tilman Jens Journalist, ehem. Schüler Odenwaldschule
Johannes v. Dohnanyi Journalist, Vorstandssprecher Odenwaldschule
Moderation: Meinhard Schmid-Degenhardt, HR
- 14.45 Uhr Kaffee & Kommunikation**
- 15.00 Uhr MainzerMedienAgent Matthias Deutschmann**
- 15.20 Uhr Panel 4: David ärgert Goliath – die digitale Steinschleuder**
Alfons Pieper wir-in-nrw-blog.de,
ehem. stv. CR der WAZ
Peter Schink freier Medienberater
Constanze Kurz Chaos Computer Club (angefragt)
Hardy Prothmann hedgesheimblog.de
Dr. Christian Stöcker Spiegel online
Moderation: Thomas Mrazek, Journalist

16.15 Uhr Feedback aus dem Publikum

16.30 Uhr Tagesbilanz
Prof. Dr. Martin Welker MHMK, München

Tagesmoderation: Claudia Deeg, SWR
Änderungen vorbehalten!